

Ausgabe

10 / 2026

Jägerbrief

Bezirksjägergruppe Altona

Liebe Mitglieder und interessierte Freunde der Bezirksjägergruppe Altona,

der Frühherbst bringt Bewegung ins Revier. Wenn die Tage kürzer werden und die Nächte abkühlen, ist draußen einiges los: Die Brunft des Rotwildes ist in vollem Gange, Rehe sind unterwegs und Schwarzwild folgt den reich gedeckten Tischen aus Mais, Eicheln und Bucheckern. Die Natur zeigt sich jetzt besonders lebendig – und wer genau hinschaut, entdeckt ihre faszinierenden Zusammenhänge.

Genau hier beginnt für uns auch aktiver Naturschutz. Jäger beobachten, hegen und gestalten Lebensräume. Sie übernehmen Verantwortung für Wild und Natur – und können zugleich viel über die heimische Tierwelt vermitteln.

Unsere Jägergruppe tut dies seit vielen Jahren mit großer Leidenschaft. Wir bringen Naturwissen dorthin, wo Menschen leben: mitten in die Stadt. Bei Veranstaltungen und Aktionen kommen wir mit Hamburgerinnen und Hamburgern ins Gespräch, machen Natur erlebbar und schaffen Verständnis für die Zusammenhänge von Jagd und Naturschutz.



In diesem Jägerbrief könnt ihr wieder lesen, was unsere aktive Gruppe bewegt, was wir bewegt haben – und was uns antreibt.

„Was bisher geschah...!“

Unser letzter **Gruppenabend war ein Abend zwischen Aufbruch und Unverständnis.**



Der Besuch der neuen Präsidentin des LJV Hamburg, Dorothee Giffey, auf unserem Gruppenabend nach der Sommerpause sollte ein Abend des Austauschs werden. Stattdessen wurde er für viele Mitglieder zu einem Abend der Ernüchterung, des Unmuts und des Entsetzens.

Zunächst stellte die Präsidentin ihre Pläne vor: mehr politische Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit durch den LJV, moderne Mitgliederkommunikation mittels App, stärkere Ausrichtung des Verbandes auf Naturpädagogik und neue Angebote für die Jägersausbildung und Fortbildung.

Doch je konkreter die Fragen der Anwesenden wurden, desto deutlicher traten die Konflikte hervor. Intensiv wurde über die Zukunft der städtischen Bezirksjägergruppen diskutiert. So gibt es beim Präsidium des LJV Überlegungen diese abzuschaffen oder ihre Bedeutung für die städtischen Jägergruppen erheblich zu reduzieren. Für viele Mitglieder wäre das eine Schwächung gewachsener Strukturen und auf die ehrenamtliche Arbeit unserer Gruppe. Wir organisieren schon seit Jahren regelmäßig Veranstaltungen zum Thema Jagd und Naturschutz, leisten Öffentlichkeitsarbeit auch auf der politischen Bezirksebene, betreiben Naturpädagogik und halten so den Verband an der Basis lebendig. Wir sind als Bezirksgruppe im Bezirk und auf bezirkspolitischer Ebene aktiv.

Auch die Mitgliederzuordnung sorgte für Unmut. Die Präsidentin hält die bisherige Regelung in der aktuellen Satzung, wonach Mitglieder automatisch auch Mitglieder der Jägergruppe an ihrem Wohnort sind und eine andere Jägergruppe wählen können für nicht mehr zeitgemäß. Zudem erklärte sie, die derzeit rund 900 nicht Jägergruppen zugeordneten Mitglieder im LJV



entgegen der Satzung keiner Jägergruppe zuordnen zu wollen. Von Gruppenmitgliedern wurde darauf hingewiesen, dass dies nicht nur eine juristische Detailfrage sein. Die Zuordnung entscheide auch darüber, welche finanziellen Mittel (aktuell 10,- € pro Mitglied pro Jahr) unserer Jägergruppen zur Verfügung stehen. Werden Mitglieder nicht satzungsgemäß zugeordnet fehlt dieses Geld in den Gruppen, die Ansprache dieser Mitglieder ist der Jägergruppe nicht möglich. Damit werde ausgerechnet die mitgliedernaheste Struktur der Bezirks- und Jägergruppen geschwächt.

Viele Mitglieder empfanden es als unerträglich, dass eine Satzung offenbar nicht als verbindliche Grundlage, sondern als veränderbare Empfehlung behandelt wird. Von einer Präsidentin erwarte man in jeder Hinsicht Satzungstreue. Eine Satzungsänderung müsse von der Mitgliederversammlung beschlossen werden und könne nicht durch eine einseitige Entscheidung der Präsidentin vorweggenommen werden. Ob eine Satzungsänderungsdiskussion mit den Mitgliedern transparent geführt werden soll, blieb offen.

Das Beharren darauf „über“ der Satzung zu stehen löste bei vielen der Anwesenden Gruppenmitgliedern, von denen sich viele seit Jahren für die Jägergruppe und damit auch für den LJV engagieren, sehr großes Unverständnis aus.

Von Mitgliedern der Gruppenleitung wurde verdeutlicht: wir wollen vom LJV gesehen werden und konstruktiv mit diesem zusammenarbeiten. Wir erwarten Transparenz, Einbindung der Mitglieder in grundlegende Entscheidungen und Satzungstreue. Ehrenamtliche Arbeit darf nicht entwertet, finanzielle Unterstützung nicht von einer fragwürdigen Mitgliederzuordnung abhängig gemacht und die gewachsene Struktur der Bezirks- und Jägergruppen nicht ignoriert werden.

Für alle, die an diesem Abend nicht dabei sein konnten, haben wir eine Zusammenfassung der Ausführungen der Präsidentin beigelegt.

Blankeneser Straßenfest: Natur, Wild und Jagd zum Anfassen

Was hat ein Waschbär mit seinen langen Fingern zu tun? Wie unterscheidet man Ente und Erpel? Und welche heimischen Wildtiere kennt ihr?

Beim Blankeneser Straßenfest am 22. August 2026 konnte diesen Fragen am Stand der Bezirksjägergruppe Altona am Präparatewagen auf den Grund gegangen werden. Der Wagen war freundlicherweise von der Kreisjägerschaft Dithmarschen Süd ausgeliehen und wurde schnell zum Anziehungspunkt für Groß und Klein.



Vor allem die Kinder waren mit Begeisterung dabei. Beim kleinen Tierquiz galt es, zehn Tiere zu erkennen. Als Belohnung winkten Sticker, Plakate oder kleine jagdliche Andenken. Dabei staunte selbst die den Stand betreuende Jägerin über das Naturwissen mancher Grundschulkinder: Singvögel, Enten und Wildtiere wurden sicher bestimmt, teilweise sogar Männchen und Weibchen unterschieden.

Aber auch die Erwachsenen suchten das Gespräch. Es wurde lebhaft über Jagd, Wildtiere und Naturschutz diskutiert. Besonders gefragt waren die Informationen zur Rehkitzrettung.

Der Tag hat einmal mehr gezeigt: Wer Natur und Jagd persönlich erklärt und erlebbar macht, schafft Verständnis. Genau dafür war die Bezirksjägergruppe Altona beim Blankeneser Straßenfest vor Ort.

– im direkten Austausch mit der Stadtbevölkerung und mit viel Leidenschaft für Wildtiere und Naturschutz.

Vielen Dank an Michael, Tamara, Sabine, Annabel, Christian, Sebastian und natürlich Thomas für den tollen Einsatz und die Impressionen vom Tag.



Jungjägerprogramm: Spannende Erlebnisse im Elm

Ein Rascheln im Unterholz, eine Rote Schwarzwild und die gespannte Stille vor dem ersten jagdlichen Erfolg: Im Jungjägerprogramm der Jägergruppe Altona sammelten acht Jägerinnen und Jäger wieder spannende Erfahrungen. Entsprechend dem Motto „Jagen lernt man nur beim Jagen.“ gab es viele praktische Erfahrungen und hilfreiche Tipps von erfahrenen Jägern.

Auch wenn das Wetter zeitweise mit Sturm und Regen den Teilnehmern das Leben nicht gerade leicht machte, zahlten sich Geduld und Ausdauer aus. In Anblick kamen Rot-, Dam-, Schwarz- und Rehwild. Auf Wunsch wurden die Teilnehmer begleitet.



Es gab aber auch dieses Mal wieder den ersten - natürlich aufregenden - Einzelansitz mit der eigenen Büchse. Ein ganz besonderer Moment.

Die vielen Beobachtungen, neuen Eindrücke und die anschließenden Diskussionen über das Erlebte machten die mehrtägigen Jagdexkursionen zu schönen und lehrreichen Erfahrungen. Das gilt auch für das Kennenlernen des Revierförsters und seiner jagdlichen und waldbaulichen Anschauungen.



Der Jagderfolg blieb nicht aus. Zwei Schmalrehe kamen zur Strecke, sie wurden gemeinsam aus der Decke geschlagen und zerwirkt.



Die kulturelle und gruppendynamische Seite kam wie üblich nicht zu kurz: Wie immer gab gemeinsame Ausflüge, dieses Mal nach Königslutter zum Kaiserdom, zum paläon-Forschungsmuseum in Schöningen und zum Grenzdenkmal Hötensleben.

Durch unsere nunmehr im fünften Jahr stattfindenden Jagden im Mai und September wurde das Können, die Begeisterung für die Jagd gefördert und viele persönliche Beziehungen geknüpft und vertieft. Die richtige Einschätzung von Situationen und die Versorgung des Wildes nach dem Schuss, die Vermittlung von Demut und ethisch einwandfreiem Verhalten, Erste Hilfe auf der Jagd und Kultur sind Teil dieses Programms bei dem viele Teilnehmer bereits ihr erstes Stück gestreckt haben.

5. Drückjagd-Seminar: Übung macht den Meister – und den sicheren Schuss!

Beim mittlerweile fünften Drückjagd-Seminar unserer Jägergruppe ging es auf dem Schießstand Garlstorf wieder ordentlich zur Sache.



Zehn Jägerinnen und Jäger konnten gemeinsam mit Coach Reinhard Böttger und unserem Schießwart Franz jede Menge praktische Tipps rund um die Bewegungsjagd mitnehmen. Vom richtigen Umgang mit Waffen und Ausrüstung über den laufenden Keiler bis hin zur Raumschießanlage wurde fleißig trainiert.

Dabei wurde einmal mehr deutlich: Ein sicherer Schuss kommt nicht von allein. Regelmäßiges Schießtraining – auch Trockentraining – gehört einfach dazu. Gerade bei der Bewegungsjagd ist das im Sinne waidgerechten Handelns ein Muss: Vorher trainieren, sicher handeln und nur einen Schuss antragen, den man auch sicher beherrscht.

Am Ende waren sich alle einig: viel gelernt, viel ausprobiert – und vor allem viel Spaß gehabt. Und so verging der Nachmittag laut einer Teilnehmerin „wie im Fluge“.

Aktuelles aus unserer Bezirksjägergruppe im Ausblick

Gruppenabend im Oktober 2026

Der [Gruppenabend](#) steht ganz im Zeichen der **Mehlschwalben**.

Wir treffen uns **am Mittwoch, den 21. Oktober 2026 um 19.00 Uhr**
im Gemeindehaus Sülldorfer Kirchenweg 189 (1.Stock), 22589 Hamburg.

Den Meisten von uns sind die Mehlschwalben vertraut: die eleganten und schnellen Flüge, das markante Gezitscher und die auffälligen Nester unter den Dachüberständen sind zu Recht sprichwörtlich geworden. Und doch sind die Schwalben in Not! Selbst in einer immer noch dörflich geprägten Umgebung wie Sülldorf nimmt die Population deutlich ab. Die Gründe dafür sind vielfältig, vom Rückgang der Insekten bis hin zu unzureichenden Nistmöglichkeiten an modernen Gebäuden.

Unsere Bezirksgruppe hat deshalb im letzten Jahr mit Hilfe der Landwirte und Unterstützung durch den Bezirk Altona zwei sog. Schwalbentürme mit vorbereiteten Nestschalen aufgestellt. Diese wurden zwar in diesem Jahr angefliegen aber noch nicht als Nester angenommen.

Grund genug, sich intensiver mit diesen interessanten Zugvögeln zu beschäftigen: Wie leben die Tiere eigentlich? Wovon ernähren sie sich? Welche Umgebung brauchen sie zum Leben? Und was passiert, wenn sie im Herbst auf die Reise gehen: wie orientieren sie sich, wo überwintern sie? Und welche Gefahren drohen auf dem langen Zug?

Marko Sommerfeld, Leiter der NABU Vogelstation Wedeler Marsch, hat sich intensiv mit den Gebäudebrütern auseinandergesetzt und kann uns tiefere Einblicke in das Leben der Vögel geben. Außerdem weiß er, was wir über die Nisthilfen hinaus für die Sicherung der Mehlschwalben tun können.

Hirschbrunftexkursion – es gibt noch einen freien Platz!

Auch wenn unserer Flyer in der letzten Ausgaben des „Hamburger Jäger“ nicht abgedruckt wurde, zeigt sich eine gute Beteiligung und starten die Interessierten am 03. Oktober 2026 Richtung Karower Meiler.

Auf dem Programm stehen neben Beobachtungen von Seeadlern, die Kenntnisvermittlung zur Throphäenbehandlung bevor es ab 17 Uhr zur Hirschbrunft nach Mamerow zum Wildhof Zacharias geht. Dort können auch Wildspezialitäten erworben werden.



Erntedankumzug Sülldorf 2026 – wir sind wieder dabei!

Am 04. Oktober 2026 möchten wir als Jägergruppe Altona wieder beim [Erntedankumzug](#) in Sülldorf dabei sein und unsere jagdliche Tradition mit einem festlich geschmückten Wagen, Jagdhornbläsern und jagdlicher Kleidung präsentieren.

In den vergangenen Jahren war das Interesse der Besucher an unserem Wagen sehr groß und es ergaben sich viele nette und interessante Gespräche. Eine schöne Gelegenheit, mit der Stadtbevölkerung ins Gespräch zu kommen und die Jagd und unsere Traditionen persönlich zu vermitteln.

Dafür brauchen wir eure Unterstützung. Gesucht werden Teilnehmer für den Umzug sowie helfende Hände beim Schmücken und bei der Organisation. Wer dabei sein möchte oder unterstützen kann, meldet sich bitte bei Jörn: gruppenleiter@jaegergruppe-altona-blankenese.de

Wir freuen uns auf viele von euch und einen schönen gemeinsamen Tag!

Unsere Homepage - Aufruf zum Spenden mit neuer Seite

Viele unserer Aktivitäten leben vom ehrenamtlichen Engagement unserer Mitglieder – und von Menschen, die unsere Arbeit unterstützen. Damit wir auch künftig Projekte umsetzen, Wissen vermitteln, unsere jagdlichen Fähigkeiten pflegen und unseren Beitrag zu Natur und Gesellschaft leisten können, freuen wir uns über jede Spende – ganz gleich in welcher Höhe.

Da wir als Bezirksjägergruppe Altona kein eigenständiger Verein sind, werden Spenden organisatorisch über unseren Dachverband, den Landesjagd- und Naturschutzverband Hamburg e. V. (LJV-HH) abgewickelt. Deshalb müssen Spenden direkt an den LJV-HH überweisen werden unter zwingender **Angabe des Verwendungszwecks. „Spende an die Bezirksjägergruppe Altona“**

Die aktuellen Kontoverbindungen des LJV-HH finden ihr auf unserer [Homepage](#). Eine offizielle Spendenbescheinigung erhalten alle Spender anschließend direkt vom Landesjagd- und Naturschutzverband Hamburg.

Darüber hinaus wurde die [Seite „Erste Hilfe für den Jagdhund“](#) erweitert. Neben Videoerklärungen zu einzelnen „Erste-Hilfe-Maßnahmen“ gibt es jetzt auch die Rubrik „Erste-Hilfe von A – Z“. Von Bissverletzungen, Nasenbluten, Mund-zu-Nase-Beatmung, Durchfall und Krallenpflege ist so ziemlich alles dabei. Schaut einmal herein.

Jagdliches Übungsschießen

Das nächste Übungsschießen findet **am 17.10.2026 um 10 Uhr** auf dem Schießstand in **Garlstorf** statt. Geübt wird mit der Büchse. Darüber hinaus steht eine Einschießbahn zur Verfügung.

Kontakt & Anmeldung

Bei der Teilnahme an den jagdlichen Übungsschießen wird um vorherige Anmeldung gebeten. Die Anmeldung könnt ihr [hier](#) vornehmen. Die Termine findet ihr auf unserer [Homepage](#).

Wer individuelle Unterstützung sucht – sei es bei der Schießtechnik oder der Waffenhandhabung – nimmt [hier](#) gerne Kontakt zu unserem Schießwart auf.

Übungsschießen des LJV

Der Landesjagdverband Hamburg bietet monatlich ein Schießtraining in der Raumschießanlage in Garlstorf an. Geschossen wird Kurzwaffe und Büchse. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Schießen findet jeden ersten Donnerstag im Monat zwischen 19.00 Uhr und 21.00 Uhr statt

Jagdhornblasen



Wir treffen uns bis auf weiteres **wöchentlich donnerstags um 19.30 Uhr** in der Iserbroker Kirche zum Üben der gängigen Jagdhornsignale und Klönen.

Aktuell freuen wir uns über den guten Zulauf von **Neulingen beim Jagdhornblasen**. Möchtest du Teil dieser neuen Gruppe sein, dann komm einfach am Donnerstag eine halbe Stunde früher **um 19 Uhr in die Iserbroker Kirche**. Instrumente können am Anfang zum Üben ausgeliehen werden.

Parkranger

Unsere Parkranger sind regelhaft an den folgenden Terminen im Klövensteen unterwegs:

Datum	Uhrzeit	Thema
18.10.2026	13.00 Uhr - 16.00 Uhr	Rotwild
08.11.2026	13.00 Uhr - 16.00 Uhr	Damwild

Interessantes außerhalb der Gruppe

Infos aus dem ÖJFN Hamburg e.V.

Einfach mal die Seite wechseln! Die Pilzsaison ist gestartet und bestimmt habt ihr im Revier schon die eine oder andere Warnweste mit Weidenkorb gesichtet. Wenn die Pilzsammler im Zickzackkurs durch die Dichtung stolpern, heißt es für uns Jäger: Nerven bewahren und auch mal die Seite wechseln. Der ÖJFN lädt ein zu einer herbstlichen [Pilzexkursion am 24. Oktober 2026 ab 10 Uhr in ein pilzreiches Waldgebiet im Hamburger Umland](#) (der genaue Treffpunkt wird nach der Anmeldung bekannt gegeben).

Vom Wald direkt in die Pfanne – Unter dem Motto: [„Wild auf Wild“](#) lassen sich ggf. die Funde von der Pilzexkursion mit bestem heimischem Wildfleisch zusammenbringen beim gemeinsamen

Kochen. Ebenfalls am **24. Oktober 2026 um 17 Uhr** bietet der ÖJFN einen **gemeinsamen Kochkurs im Kochstudio Atlas Phönixhof in Altona** an. An diesem Abend wird über Wildfleisch und die Jagd informiert, Fragen beantwortet und außerdem gemeinsam unter professioneller Anleitung ein 3 Gänge Menü zum anschließenden Verzehr in geselliger Runde gekocht. Die Getränke sind ebenfalls im Preis enthalten.

Darüber hinaus bietet der ÖJFN unterjährig zahlreiche Fortbildungen an, die ihr [hier](#) einsehen könnt.

Infos aus dem DJV

Jäger für saubere Lebensräume!

Im aktuellen DJV-Newsletter wurde auf den [World Cleanup Day](#) am 20. September 2026 hingewiesen. Weltweit haben Menschen diesen Tag genutzt, um gemeinsam Müll zu sammeln und sich für eine saubere und lebenswerte Umwelt einzusetzen.



Auch wir als Bezirksjägergruppe Altona könnten hier aktiv werden. Schließlich kennen wir unsere Lebensräume und wissen, wie wichtig eine saubere Umgebung für Wildtiere und Natur ist. Eine solche gemeinsame Aktion muss dabei nicht auf den World Cleanup Day beschränkt bleiben, der auch im nächsten Jahr wieder stattfindet. Im Frühjahr bietet sich [„Hamburg räumt auf!“](#) an. Die große Stadtputzaktion findet traditionell im Februar und März statt, meist über einen Zeitraum von zehn Tagen. Sobald der Startschuss fällt, können sich Privatpersonen, Schulen, Kitas und Initiativen über die offizielle Website registrieren. Teilnehmende erhalten in der Regel kostenlose Müllsäcke und Handschuhe von der Stadtreinigung gestellt. Aktuell gibt es noch keinen konkreten Zeitraum.

Wie wäre es, wenn wir als Jägergruppe Altona selbst einmal gemeinsam anpacken und eine solche Aktion starten? Lasst uns das gerne bei unserem Gruppenabend im Dezember, bei dem es um die Jahresplanung von Vorträgen und Events im nächsten Jahr geht, besprechen und schauen, ob wir gemeinsam Lust darauf haben und wie wir es am besten umsetzen könnten.

Sonstiges

Waffenbehörde Hamburg: vom 01. bis 16. Oktober 2026 nur eingeschränkt erreichbar

Aufgrund einer Softwareumstellung kann die zuständige Waffenbehörde im Zeitraum vom 01. bis 16. Oktober keine waffenrechtlichen Vorgänge bearbeiten. Online-Anträge können weiterhin gestellt werden, werden jedoch erst nach Abschluss der Umstellung bearbeitet.

Wildes Bayer: Eichhörnchen als Leitart

Neulich ist mir früh morgens im Dunkeln auf der Gassirunde ein Schnaufen aufgefallen – ein Igel! Und schon häufiger habe ich vor unserer Haustür im Wohngebiet Altona Eichhörnchen beobachten können. Was wie bloße Zufallsbegegnungen im Hamburger Alltag wirkt, zeigt wie es um unsere Stadtnatur steht.



Im letzten [Blogpost](#) von **Wildes Bayern** wird speziell auf das Eichhörnchen als Leitart für die Stadtnatur eingegangen. Eichhörnchen sind ein wertvoller Indikator für den Zustand unserer Ökosysteme, vor allem in Wäldern und urbanen Grünräumen, da sie sensibel auf Veränderungen im Nahrungsangebot, in der Lebensraumstruktur und auf Zerschneidung durch Straßen reagieren. Und weitere Tiere gelten als Leitarten, wie z.B.:

- **Fledermäuse** brauchen alte, verbundene Baumbestände.
- **Igel** sind auf naturnahe Gärten, Hecken, Laub- und Totholzhaufen sowie durchlässige Zäune angewiesen.
- **Hausperling & Steinmarder** benötigen geeignete Gebäudestrukturen und Grünflächen.
- **Turnfalke** braucht hohe Gebäude zum Brüten und ausreichend Beute.

Damit sich diese Tiere in dicht bebauten Stadtteilen bewegen können, sind sog. Trittsteinbiotope wichtig – etwa Parks, Friedhöfe, Kleingärten und begrünte Hinterhöfe. Je besser solche Flächen verbunden sind, desto leichter finden Tiere Nahrung, Schutz und neue Lebensräume.

So berichtete Wildes Bayern in seinem [Blogpost](#) im März 2026, dass seit 2022 die durchschnittliche Zahl der gemeldeten Eichhörnchen pro Beobachtung sinkt, auch 2025 setzte sich dieser Trend fort. Ob sich hier bereits eine Bestandsabnahme andeutet, oder ob sich das Meldeverhalten verändert hat, ist derzeit noch offen – und eine zentrale Frage für die kommenden Jahre.



Die Hamburgische Umweltbehörde erfasst Beobachtungen von Tieren und Pflanzen, um Naturschutz, Grünflächenentwicklung und Bauplanung besser abzustimmen. Eine wichtige Grundlage ist das Hamburger Artenkataster. Wer Beobachtungen in Hamburg über [ObsIdentify](#) meldet, unterstützt diese Arbeit. Die App erkennt fotografierte Arten und speichert Beobachtungen mit Ort und Zeitpunkt. Die geprüften Daten können in wissenschaftliche Auswertungen und Naturschutzmaßnahmen einfließen.

Wusstet ihr schon, ...



... dass gemäß § 1 Nr. 2 der [Organisationsordnung des LJV-HH](#) jedes in Hamburg ansässige Mitglied der für seinen Wohnsitz zuständigen Jägergruppe angehört? Durch schriftliche Erklärung kann das Mitglied gegenüber dem LJV-HH die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Jägergruppe wählen.

Mit dieser Regelung wird erreicht, dass

1. jedes Mitglied durch eine Jägergruppe betreut wird und an der Verbandsarbeit mitwirken kann,
2. jedes Mitglied die erforderlichen Informationen erhält,
3. jedes Mitglied sein passives und aktives Wahlrecht bezüglich der Wahl von Jäger- und Bezirksgruppenleitungen ausüben kann,
4. die Mitgliederinteressen im Präsidialrat gebührend berücksichtigt werden,
5. jedes Mitglied in einer Gemeinschaft beheimatet ist,
6. die Bezirksgruppen gemäß § 2 Nr. 8 der Organisationsordnung des LJV-HH zur Erfüllung ihrer Aufgaben für jedes zugeordnete Mitglied eine finanzielle Zuwendung erhalten. Dies sind gegenwärtig 10,00 Euro pro Mitglied und Jahr.

Die gelebte Praxis im LJV-HH sieht jedoch anders aus. Auf dem Gruppenabend am 16.09.2026 teilte die Präsidentin mit, dass von ca. 2.500 Mitgliedern 900 Mitglieder nicht einer Gruppe zugeordnet sind und dies auch ganz bewusst entgegen der Organisationsordnung so praktiziert wird.

Horrido und Waidmannsheil

Eure Jana
stv. Jägergruppenleiterin

E-Mail: gruppenleiter.stellvertreter@jaegergruppe-altona-blankenese.de
Homepage: www.jaegergruppe-altona-blankenese.de



Hinweis

Der „Jägerbrief“ wird an die uns bekannten E-Mail-Adressen unserer Mitglieder und Freunde versandt. Wenn ihr den Newsletter nicht mehr erhalten möchtet, wird um Abmeldung unter gruppenleiter.stellvertreter@jaegergruppe-altona-blankenese.de gebeten.

In eigener Sache:

Anregungen, Kritik & Lob zum Jägerbrief nehmen wir gerne unter gruppenleiter.stellvertreter@jaegergruppe-altona-blankenese.de entgegen. Wir freuen uns auf eure Rückmeldungen.

Impressum

Herausgeber

Landesjagd- und Naturschutzverband Hamburg – Bezirks-Jägergruppe Altona

Redaktion und Text

Jana Kunisch, stv. Jägergruppenleiterin

Layout

Ron Dröge, stv. Bezirksgruppenleiter

Copyright

Landesjagd- und Naturschutzverband Hamburg – Bezirks-Jägergruppe Altona.
Alle Rechte vorbehalten.

Die Vervielfältigung und Verbreitung – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Verfasserin / des Verfassers gestattet.

